

Ressort: Technik

Blackberry-Hersteller RIM erwägt Verkauf von Hardware-Produktion

Berlin, 20.01.2013, 15:19 Uhr

GDN - Der Blackberry-Hersteller Research in Motion (RIM) erwägt den Verkauf seiner Hardware-Produktion. "Es gibt mehrere Möglichkeiten, wozu der Verkauf der Hardware-Produktion ebenso gehört wie die Lizenzierung unserer Software", sagte RIM-Chef Thorsten Heins im Gespräch mit der "Welt".

Die strategische Überprüfung aller Optionen für den angeschlagenen Blackberry-Konzern laufe derzeit. Es gebe aber keinen Grund, in Hektik zu entscheiden, so der deutsche Manager, der vor einem Jahr die Führung des kanadischen Herstellers übernommen hat. "Wir wollen uns in unseren Optionen nicht beschränken", sagte Heins. Der Druck sei aufgrund der hohen Barmittel des Konzerns geringer geworden. Zuletzt verfügte das Unternehmen über 2,9 Milliarden Dollar. RIM verliert stetig Marktanteile an die Konkurrenten Google und Apple. Nach den Zahlen des Marktforschers Gartner hat sich zuletzt der weltweite Blackberry-Anteil am Smartphone-Markt auf 5,3 Prozent halbiert. RIM will am 30. Januar neue Geräte und eine neue Software mit der Bezeichnung "Blackberry 10" vorstellen. Sollte das Betriebssystem erfolgreich sein, könne sich RIM-Chef Heins auch vorstellen, diese Software an andere Hersteller zu lizenzieren. Er gehe davon aus, dass Blackberry 10 am Markt eine "substanzielle Rolle" spielen werden. "Wir sind eine relativ junge Industrie", sagte Heins. "Auf dem Smartphone-Markt, der stark wächst, ist daher auch noch viel Platz." RIM-Chef Heins kritisierte im Gespräch mit der Zeitung zudem die zunehmenden Patentrechtsstreitigkeiten der Industrie. "Ich halte diese Entwicklung nicht für sehr förderlich", sagte er. Das gelte sowohl für die Industrie als auch für die Kunden und die Innovation. Zwar müsse geistiges Eigentum geschützt werden. "Man muss aber die Kirche im Dorf lassen und nur das schützen, was wirklich wichtig für Innovation ist." In Anspielung an Streitigkeiten zwischen Apple und Samsung sagte Heins, es sei fragwürdig, dass runde Ecken eine solche Bedeutung gewinnen könnten. "Unsere Industrie sollte sich mit den Regulierungs- und Patentbehörden zusammensetzen und überlegen, wie man das vernünftig angeht."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-6144/blackberry-hersteller-rim-erwaegt-verkauf-von-hardware-produktion.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619